



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Anette Langner (SPD)

und

Antwort

der Landesregierung - Minister für Bildung und Kultur

Unterrichtsausfall an den Schulen im Kreis Plön

Vorbemerkung der Fragestellerin:

In der Antwort auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Dolgner und Habersaat (SPD) (Drs. 17/424) antwortet die Landesregierung auf die Frage nach regionalen Problemen in Zusammenhang mit Unterrichtsausfall im laufenden Schuljahr, dass die zur Verfügung gestellten Mittel in Plön und Rendsburg-Eckernförde als nicht auskömmlich eingeschätzt werden und daher tragfähige Vertretungskonzepte entwickelt werden sollen.

1. Sind zwischenzeitlich solche tragfähigen Konzepte entwickelt worden?

Antwort:

Ja.

2. Wenn ja, welche Maßnahmen beinhalten diese Konzepte und inwieweit sind sie erfolgreich bei der Vermeidung von Unterrichtsausfall?

Antwort:

Die Schulen in den Kreisen Plön und Rendsburg-Eckernförde haben ihre Vertretungskonzepte überarbeitet, soweit dies erforderlich war. Ferner haben sie bei der Lerngruppenbildung auch mögliche Vertretungssituationen mit in den Blick genommen. Die Lerngruppen werden deshalb so gebildet, dass auch Kapazitäten für Doppelbesetzungen oder Förderunterricht bleiben, die gegebenenfalls genutzt werden können, um krankheitsbedingte Vakanzen zu überbrücken. Darüber hinaus wurde auf Schulumtsebene eine geringe Planstellenreserve gebildet, aus der Lehrkräfte beschäftigt werden für Vertretungsfälle im gesamten Kreisgebiet. Schließlich stellt das MBK den Schulämtern aus dem sogenannten Vertretungsfonds Mittel bereit, um die Beschäftigung von Vertretungskräften zu unterstützen. So entfielen auf den Kreis Plön 300.570,00 €, während der Kreis Rendsburg-Eckernförde 675.650,00 € erhielt. Im landesweiten Vergleich zeigt sich, dass sich die Kreise Plön und Rendsburg-Eckernförde beim Unterrichtsausfall im Landesdurchschnitt bewegen und bezogen auf einzelne Schularten sogar unterdurchschnittlich davon betroffen sind. Daran lässt sich erkennen, dass die beschriebenen Maßnahmen wirksam sind.

3. An welchen Schulen im Kreis Plön und in welchem Umfang ist es 2010 und 2011 zu Unterrichtsausfall durch unzureichende Vertretungsmöglichkeiten gekommen, und welche Maßnahmen hat die Landesregierung ergriffen, um Unterrichtsausfall zu verhindern?

Antwort:

Das MBK erhebt keine Daten zum Unterrichtsausfall an einzelnen Schulen. Aus Angaben der Schulämter ermittelt es vielmehr differenziert nach Schularten den landesweiten Unterrichtsausfall über seine Online Datenbank - Informationssystem Schulen („ODIS“). Der Kreis Plön verzeichnet bei dieser Gesamterhebung einen durchschnittlichen und bezogen auf Grundschulen deutlich unterdurchschnittlichen Wert. So betrug der durchschnittliche Unterrichtsausfall an Grundschulen des Kreises Plön im Schuljahr 2010/11 (Erhebungszeitraum: August 2010 bis März 2011) lediglich 0,45%.